

Erfahrungsbericht Erasmus+ /Studienjahr 2015/16 Maastricht University - Public Health

Vorbereitung

Auf die Idee eines Auslandsstudiums bin ich bereits zu Beginn meines Studiums gekommen. Unser Professor Ansgar Gerhardus hat uns in einer Vorlesung im ersten Semester berichtet, dass die Maastricht University für das Fach Public Health sehr anerkannt wär und wir die Möglichkeit nutzen sollte, dort einmal zu studieren und Erfahrungen zu sammeln.

Zuerst kontaktierte ich Frau Anna Raith, die Erasmus Beauftragte unseres Fachbereichs für Public Health. Sie teilte mir erste Informationen mit und wie die Anmeldung für ein Auslandssemester ablaufen würde. Nachdem ich angenommen wurde, fand ich die Vorbereitungsveranstaltung von Erasmus sehr hilfreich, in der allgemeine Informationen über das Studieren im Ausland vorgestellt wurde aber zusätzlich auch ein Heft mit Formalitäten und Fristen. Dies diente mir in der ganzen Zeit als Leitfaden, was ich alles zu erledigen habe und an was ich denken muss.

Fristen: Man bekommt immer eine Erinnerungsmail von der gasthochschule, welche Unterlagen noch eingereicht werden müssen.

Formalitäten im Gastland

Meine erste Ansprechpartnerin an der Maastricht University war Pascale Nelissen, die sehr hilfsbereit ist und sämtliche Fragen rund um den Austausch beantworten kann. Sie unterschrieb mir das Grant Agreement sowie das Learning Agreement. Mit ihr konnte ich auch das Kursprogramm ändern bzw. einen Kurs streichen. Wohngeld oder sonstige Fördermöglichkeiten habe ich nicht beantragt.

Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Zu meinem Auslandssemester reiste ich mit dem Auto an. Maastricht liegt zwar sehr zentral und man kann unterschiedliche Städte relativ schnell erreichen, dennoch ist die Bahnverbindung, gerade in den Norden Deutschlands relativ langwierig und teuer. Eine Alternative ist eine günstige Zugverbindung von Maastricht nach Aachen und von Aachen fahren Busse (Meinfernbus/Flixbus) in viele Städte Deutschlands. Brüssel ist auch sehr gut zu erreichen und die Flüge mit Ryanair von dort aus auch relativ günstig. Die medizinische Fakultät liegt im Osten von Maastricht und ist aus der Innenstadt mit dem Fahrrad in gut 15 Minuten zu erreichen. Die Orientierungswoche an der Universität hat mir sehr gut gefallen. Man wird gleich am ersten Tag in Gruppen a 10 Personen aufgeteilt, die für die ersten ca. 8 Wochen auch eine Tutoriumsgruppe bilden. Man lernt schnell viele unterschiedliche Leute kennen und bekommt einen guten Überblick über die Universität und die Abläufe. Es wurden Rundgänge gemacht, die Bibliothek und die einzelnen Programme erklärt, Spiele gemacht, gegessen etc. Auch eine Tagestour an das Dreiländereck fand statt, so dass man schnell Kontakt schließen konnte. Vor der Orientierungswoche der Universität findet die Incom week statt, zu der man auch per Mail eingeladen wird. Ich selbst konnte daran leider nicht teilnehmen, da ich zu der zeit noch im Urlaub war. Meine Kommilitonen haben mir jedoch berichtet, dass die Woche super gut ist, um Leute kennenzulernen und zu feiern. Außerdem werden neben diesen beiden Möglichkeiten auch von der Incom Stadtführungen, Abendessen und Feiern in den ersten Wochen organisiert, bei denen man die Möglichkeit hat Studenten aus anderen Studiengängen kennenzulernen und Spaß zu haben. Die Informationen bekommt man auch per Mail.

Die Ansprechpartner für das Auslandssemester ist Pascale Nelissen, sie beantwortet alle Fragen rund um Erasmus. Fragen zum Studium an sich beantworten die einzelnen Modul Koordinatoren. Diese findet man in den Kursbüchern, die bei Eleum online gestellt werden. Die Universität ist technisch sehr gut ausgestattet. Alle Räume sind sehr sauber und verfügen über Beamer etc. Auch die meisten Tutorien werden mit Laptop und Beamer absolviert. Es gibt eine Cafeteria und 2 Cafés, in denen man alles bekommt was das Herz begehrt. Auch in der Orientierungswoche gab es eine Veranstaltung zu möglichen Sportangeboten in Maastricht. Die einzelnen Sportarten haben sich vorgestellt. Besonders ist auch, dass direkt auf dem Campus ein neu gebautes Fitnessstudio mit vielen unterschiedlichen Kursangeboten steht. Alle Informationen bekommt man direkt vor Ort, allerdings ist es auch für die kurze Zeit kostenintensiv. Ein Tipp von mir ist, sich auf jeden Fall sportlich irgendwo anzumelden. Ich für meinen Teil habe mich in der Studentenfußballmannschaft angemeldet und dort viele jetzige Freunde kennengelernt, mit denen man abends auch häufig etwas unternommen hat. Maastricht bietet viele Freizeitmöglichkeiten und kulturelle Angebote. Auf der Internetseite der Stadt und bei Facebook wird man über viele anstehende Veranstaltungen informiert. Es gibt eine große Billard Halle und in der Innenstadt viele Bars und Kneipen, in denen zum Beispiel auch ein Pub Quiz stattfindet. Hervorzuheben ist hierbei Peters Irish Pub, der sich direkt am Markt befindet und für jeden Studenten sehr zu empfehlen ist, da dort auch sämtliche Sportevents gezeigt werden.

Kurswahl/Kursangebot/ -beschränkungen

Wenn man im Bachelor an die Maastricht University geht, muss man auch Kurse aus dem Bachelor absolvieren. Ich habe mich für European Public Health entschieden, jedoch hat man auch andere Möglichkeiten, wenn man sich für einen anderen Studiengang bewirbt. Welche Kurse man wählen, erhält man in einer Liste per Mail, die man in einem online Portal der Maastricht University bis zu einem bestimmten Datum hochgeladen haben muss. Leider ist es nicht möglich aus unterschiedlichen Semestern verschiedene Kurse zu machen. Wenn man sich für den Bachelor und Pfad (z.B. 1. Semester) entscheidet, muss man auch in diesem bleiben. Es ist außerdem nicht möglich, Kurse, die innerhalb des Semesters liegen, abzuwählen. Jedoch konnte ich den letzten Kurs abwählen, da ich in Deutschland einen Praktikumsplatz bekommen habe und sich es sonst überschneiden hätte. Dies war aber nur eine Ausnahme. Über das alles spricht man aber mit seiner Erasmusbeauftragten, Pascale Nelissen, vor Ort. Für die Klausuren wird man automatisch angemeldet. Alle Informationen bekommt man über seinen EleUM Account, der einem auch zu Beginn des Studiums zugesendet wird. Während meines Semesters habe ich das Introduction Semester 1, Tuberculosis, Work- related Stress and Burn-out, Introduction to Statistical Methods for data Analysis, Trajectory test1: Methodology, Epidemiology, Statistics und Trajectory test 1: Academic Thinking and Reflection absolviert. Die Kurse finden in Blöcken statt, das bedeutet, dass man 6-8 Wochen ein bestimmtes Thema bearbeitet und nach diesen Wochen eine Klausur darüber schreibt. Die Trajectory Tests am Ende wiederholen noch einmal die Inhalte, die man bereits im Semester erlernt hat. Im Semester werden nicht nur Inhalte, sondern auch skills gelehrt. Man hat Tutorien und Vorlesungen, die das selbst erarbeitete Wissen aus den Tutorien unterstützen. Außerdem hat man unter der Woche des Öfteren auch Abgaben oder Vorträge. Das problem-based-learning steht an der Maastricht University im Vordergrund. Man erarbeitet sich die Lernziele zu einem bestimmten Thema selbst in den Tutoriumsgruppen. In der ersten Zeit wird man aber auch gut von einem Tutor unterstützt. Für die meisten Themen ist das problem-based-learning sehr nützlich. Man muss viel selbst

recherchieren, in Gruppen arbeiten und arbeitet wirklich wissenschaftlich. Allerdings stellte es bei Statistik und Epidemiologie für einige ein Problem dar, da es sehr schwierig ist, sich einen Großteil der Inhalte in diesen Fächern selbst zu erarbeiten. Für mich war ein großer Vorteil, dass ich Statistik und Epidemiologie bereits an der Universität Bremen hatte. Da man jedoch viel vergisst und die Fächer auf Englisch eine Herausforderung darstellen, hat es dennoch Spaß gemacht und man wurde gefordert.

Unterkunft

Man bekommt von der Maastricht University bei der Wohnungssuche Unterstützung. Per Mail erhält man den Link zum Maastricht Housing. Diese Institution vermittelt so gut wie alle Zimmer in den Studentenwohnheimen. In solch einem habe ich gewohnt, etwas außerhalb (Malberg), aber dafür hatte ich ein eigenes Zimmer und habe mir mit einem Mitbewohner das Bad und die Küche sowie ein Abstellraum mit Waschmaschine geteilt. Außerdem besteht natürlich die Möglichkeit in Wohngemeinschaften ein Zimmer zu finden, da viele Studenten aus Maastricht auch für ein halbes Jahr ins Ausland gehen und ihr Zimmer dann untervermieten. Es sollte aber gesagt werden, dass die meisten Wohnungen und Studentenwohnheime im Vergleich zu deutschen bzw. bremischen Verhältnissen nicht im allerbesten Zustand sind.

Sontiges

In so gut wie jeder Bar gibt es Internet, auch einige zentrale Plätze in Maastricht bieten Hotspots.

Nach der Rückkehr

Vor der Abreise muss man noch die Confirmation of Erasmus Study Period von seinem Ansprechpartner unterschreiben lassen. Da die Korrekturen letzten Klausuren etwas länger gedauert habe, muss ich mein Transcript of Records noch aus Maastricht anfordern und die Anerkennungsbescheinigung einreichen.

Fazit

Ich würde jedem, der die Möglichkeit dazu hat, ein Auslandssemester, egal in welchem Land, empfehlen. Maastricht ist eine super tolle Studentenstadt, mit aufgeschlossenen Menschen und einer professionellen Universität. Durch das Auslandssemester entwickelt man sich nicht nur persönlich weiter, sondern verbessert sein Englisch und sein fachliches Wissen.